



# RETO

RETURN ORGANISATION



**INFOBLATT 2/2020**

---

## Plötzlich kann man nicht mehr nach Israel fliegen

---

Die Coronakrise betrifft auch die Rückwanderung nach Israel. Die kommerziellen Flüge wurden plötzlich eingestellt. Die westlichen Fluggesellschaften waren die ersten, später im März fielen auch die Flüge aus den Ostländern aus und schliesslich hat auch die Elal die Flugzeuge auf dem Flugplatz in Tel Aviv parkiert. Noch werden unregelmässig Heimholflüge für gestrandete Israelis durchgeführt.

Israel war für jüdische Menschen immer eine Versicherung. Was immer passiert, man könnte ja nach Israel fliegen. Jetzt ergibt sich unerwarteterweise eine neue Situation. Man sitzt fest und hofft, dass es bald wieder ändert. Man denkt auch an den Antisemitismus, der in vielen Ländern stark zugenommen hat. Viele sind verunsichert und denken vielleicht jetzt ernsthaft an eine Einwanderung nach Israel. Wird die Rückwanderung nachher zunehmen?

Eine Erfahrung aus der letzten Woche: Alexandra aus der Ukraine ist 2005 mit der Jugend-Alijah (das heisst allein, ohne die Eltern) in Israel eingewandert. Nun möchte sie im Herbst heiraten. Sie ist jetzt eine ausgebildete Konditorin und in einem der besten Geschäfte in Rischon le Zion angestellt. Und sie wünscht sich, dass ihre Eltern bei der Hochzeit auch dabei sind, aber als neu Eingewanderte mit israelischem Pass. Sie fliegt also mit ihrem Bräutigam in ihre Heimat zurück und will die Eltern ermutigen – und schon sitzen sie fest. Es gibt keine Flüge mehr nach Israel. Aber irgendjemand hatte Erbarmen. Sie bekommen einen Platz auf einem Rückholflug von Israel am 29. März 2020. Schnell werden die Papiere für die Eltern bereitgestellt. Und auf dem (letzten?) Flug sind unter den 120 Passagieren insgesamt 12 Neueinwanderer dabei. Sie hörten von dieser Möglichkeit 48 Stunden vor Abflug und dürfen einwandern,

wenn sie bereit sind. Es war nicht ganz einfach, da die öffentlichen Verkehrsmittel nicht mehr funktionierten. Mit der Hilfe auch von anderen Alijah-Hilfswerken gelingt es allen, zum Flugplatz zu kommen. Aber in Israel müssen alle Neuankommenden nun 14 Tage in Quarantäne, die von der Polizei kontrolliert wird. Kein Problem: die Eltern können bei Alexandra wohnen.



Melancholie am Flughafen Tel Aviv

---

## Eine Grossfamilie wandert ein

---

Im März ist auch eine ungewöhnliche Familie eingewandert. Es sind 17 Personen aus der Ostukraine, wo seit 2015 ein Bürgerkrieg herrscht. Sie alle tragen denselben Geschlechtsnamen. Die Grosseltern hatten 8 Kinder. Die ältesten Söhne sind schon verheiratet und haben Kinder. Das jüngste ist 2018 geboren, die Grosseltern haben die Jahrgänge 1969 und 1970. Eine Grossfamilie in einem Land der früheren Sowjetunion ist selten. In der kommunistischen Zeit hatte man meistens nur ein Kind und Abtreibung war als Familienplanung weit verbreitet. Weshalb ist diese Familie nicht früher gekommen? Vielleicht weil jede Person, die nach Israel einwandert, einen eigenen Pass besitzen muss. 17 Pässe zu

kaufen überstieg sicher die Möglichkeiten. Ohne Hilfe bleiben diese Familien zurück.

Hat man diese Grossfamilie an einem Ort angesiedelt? Nein, die israelische Eingliederungsbehörde hat sie auf drei Ortschaften verteilt. Das ist nicht schlimm. Israel ist so klein. Man wird sich wieder sehen können.

---

## An einem Israelseminar teilnehmen

---

Wir alle haben ein geistliches Erbe. Dazu gehört, dass wir uns mit Israel nicht besonders verbunden fühlen. Es ist zwar ein interessantes Land, das man besucht. Aber sich für Israels Wohlergehen und die Sicherheit verantwortlich fühlen? - Diese Sicht haben uns die Kirchväter der ersten Jahrhunderte hinterlassen. Sie meinten, dass die Christen jetzt das neue Israel seien.

Wer die Bibel kennt weiss, dass Gott das Volk Israel für eine besondere Aufgabe berufen und ihm hundert von Prophetien für seine Zukunft gegeben hat. Zum Beispiel steht über 60x im Alten Testament, dass Israel unter die Völker zerstreut wird, aber wieder nach Israel zurückkommen wird und dort mehr gesegnet wird als je zuvor. In Jer. 31,10 steht: «Er, der Israel zerstreut hat, wird es auch sammeln und hüten wie ein Hirt seine Herde.» Hier wird schon vorausgesehen, dass es schwierig sein könnte, zurückzukommen und sich niederzulassen. Aber Gott wird sie hüten.

Da die Berufung den Israelis viel Ablehnung und Leiden gebracht hat, sagt uns das Neue Testament, dass Christen aus den Nationen ihnen ganz nah sein sollen, mit ihnen leiden und sie unterstützen. Das wird in den christlichen Gemeinden kaum gelehrt. Und deshalb ist es wichtig, dass wir das in einem Israelseminar nachholen.

**Das nächste Israelseminar findet am Samstag, dem 26. September 2020, in der Stadtmission in Winterthur statt.** (In der Agenda vormerken!)

## ANZEIGEN

Dieses Jahr ist vieles anders als sonst.

Wir mussten den Sederabend vom 9. April absagen. Ebenso den Nationalen Gebetstag in Bern vom 25. April. Wer zu Hause für sich den Gebetstag durchführen will, kann viele Gebetsanliegen



«Infos zum Gebetstag 2020» online auf der Webseite nachlesen: [www.reto-return.ch](http://www.reto-return.ch) (unter home)

Ob der Solidaritätsanlass auf dem Bundesplatz in Bern am Sonntag, dem 21. Juni, durchgeführt werden kann, ist noch ungewiss.

Am 26. Sept. 2020 Israelseminar in der Stadtmission in Winterthur.

(Fotos aus: Stuttgarter Zeitung und Zürcher Zeitung)

### Kontaktadresse

Frau Dr. Claire Glauser  
Kurlistrasse 31a  
CH-8404 Winterthur  
Schweiz  
Telefon +41 (0) 52 242 83 55

### Konten

#### Schweiz

RETO - Return Organisation  
Postcheckkonto: 87-336671-3  
Bank: UBS, 8400 Winterthur  
SWIFT: UBSWCHZH80A  
IBAN: CH550025725757163640R

#### Deutschland:

Mit dem beigelegten Zahlschein an die Sparkasse  
Hoahrhein in Jestetten.  
SWIFT: SKHRDE6W  
IBAN: DE17684522900006807622

#### Österreich und andere EU-Länder:

Die Überweisung aus Österreich und andern EU-Ländern auf das RETO - Return Organisation-Konto in Deutschland ist gratis. Wir bitten um Adressangabe. Beachten Sie, dass dem IBAN des Absenders die Abkürzung Ihres Landes vorangestellt werden muss:  
Österreich: AT  
Deutschland: DE, usw.

[www.reto-return.ch](http://www.reto-return.ch)